

Packname: ELUMIS® GOLD Pack

Einsatzgebiet: Herbizid-Kombination aus den zugelassenen Herbiziden ELUMIS® (BVL-Zulassungsnummer 006960-00) und GARDO® GOLD (BVL-Zulassungsnummer 024613-00) zur Bekämpfung von Ungräsern und Unkräutern in Mais.

Die Gebrauchsanleitungen der genannten Einzelprodukte sind genau zu beachten. Bei Anwendung in Kombination als ELUMIS GOLD Pack sind zusätzlich die nachfolgend aufgeführten Hinweise zu beachten.

Anwendung

Wirkungsweise: ELUMIS GOLD Pack enthält die Blattwirkstoffe Mesotrione und Nicosulfuron (in ELUMIS) sowie die Bodenwirkstoffe Terbutylazin und S-Metolachlor (in GARDO GOLD).

Mesotrione und Nicosulfuron werden nach der Aufnahme rasch im Saftstrom der Pflanze verteilt und zu den im Wachstum befindlichen Geweben verlagert. Sie entfalten ihre Wirkung vorwiegend über das Blatt empfindlicher Pflanzen. Aufgrund ihrer systemischen Verlagerung besitzen sie eine hohe Wirkungssicherheit auch in fortgeschrittenen Wachstumsstadien.

S-Metolachlor und Terbutylazin werden vorwiegend vom Boden aus aufgenommen, Terbutylazin auch über das Blatt. Diese Wirkstoffe verleihen ELUMIS GOLD Pack eine gute Sofort- und eine starke Dauerwirkung zur Bekämpfung einjähriger Unkräuter und Ungräser in Mais.

Aufgrund ihrer unterschiedlichen Wirkungsmechanismen, Wirkungsspektren und Aufnahmeorte ergänzen sich die vier Wirkstoffe in ELUMIS GOLD Pack zu einer breit wirksamen Herbizidkombination, die alle in Mais bedeutsamen Ungräser einschließlich Hirse-Arten und alle breitblättrigen Unkräuter von frühen bis fortgeschrittenen Wachstumsstadien erfasst. Mit den Bodenkomponenten S-Metolachlor und Terbutylazin werden auch nach der Anwendung keimende Pflanzen noch hinreichend bekämpft. Für die Bodenwirkung ist der Einfluss ausreichender Bodenfeuchte als wirkungssteigernd anzusehen.

Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): F2 (Mesotrione), B (Nicosulfuron), C1 (Terbutylazin), K3 (S-Metolachlor)

Wirkungsspektrum: Sehr gut bis gut bekämpfbar:

Ungräser: Ackerfuchsschwanz, Borstenhirse-Arten, Fingerhirse-Arten*, Flug-Hafer, Ausfall-Getreide (bis Bestockung), Hühnerhirse, Einjähriges Rispengras, Weidelgras

Unkräuter: Amarant-Arten, Kleine Brennnessel, Ehrenpreis-Arten, Gemeiner Erdrauch, Franzosenkraut-Arten, Acker-Gänsedistel, Gänsefuß-Arten, Acker-Gauchheil, Acker-Hellerkraut, Hirtentäschelkraut, Holzzahn-Arten, Kamille-Arten, Kletten-Labkraut, Ampfer-Knöterich, Floh-Knöterich, Vogel-Knöterich, Winden-Knöterich, Weiße Lichtnelke, Schwarzer Nachtschatten, Ausfall-Raps, Ausfall-Sonnenblumen, Vogel-Sternmiere, Stiefmütterchen-Arten, Storchnabel-Arten*, Taubnessel-Arten, Breit-Wegerich

* bis zum 2-Blatt-Stadium

Weniger gut bekämpfbar: Einjähriges Bingelkraut, Gemeiner Huflattich, Quecke

Nicht ausreichend bekämpfbar: Acker-Kratzdistel, Winde-Arten

Kulturverträglichkeit: Bei der Anwendung von ELUMIS GOLD Pack in Mais ist eine sortenabhängige Kulturverträglichkeit zu beachten:

ELUMIS GOLD Pack ist nach bisheriger Kenntnis in der empfohlenen Aufwandmenge in allen Körner- und Silomaissorten verträglich. Aufgrund überdurchschnittlicher Interaktion zwischen Sorte, Umwelt und Herbizid sind bei Nichtbeachtung der Einsatzbedingungen Schäden bei einigen für ELUMIS aufgeführten Sorten (siehe Einzelprodukte) nicht auszuschließen. ELUMIS GOLD Pack sollte nicht unmittelbar nach Frost oder bei Frostgefahr, bei Temperaturen unter 10 °C (insbesondere auf sich nur langsam

erwärmenden Böden), während starker Tag-Nacht-Temperaturschwankungen oder an sehr heißen Tagen mit hoher Sonneneinstrahlung und Temperaturen deutlich über 25 °C auf jungen, geschwächten Maisbeständen eingesetzt werden.

Der Einsatz von ELUMIS GOLD Pack im Zuchtgarten, in Inzuchtlinien, Saatmaisvermehrungen und Zuckermais wird wegen Verträglichkeitsrisiken nicht empfohlen.

Maisbestände, die mit ELUMIS GOLD Pack behandelt wurden oder werden sollen, können problemlos mit allen derzeit im Mais zugelassenen Insektiziden behandelt werden.

Anwendungsempfehlungen und Indikationen

Applikationszeitpunkt:	<p>ELUMIS GOLD Pack kann im Nachauflaufverfahren vom 2- bis 8-Blatt-Stadium des Maises eingesetzt werden. Der Einsatz von ELUMIS GOLD Pack gegen eine Mischverunkrautung aus Hirsen und Unkräutern ist dann sinnvoll, wenn die überwiegende Mehrzahl der Hirsen und Unkräuter aufgelaufen ist und Hühner- und Borstenhirsen die Bestockungsmitte nicht überschritten haben; Storch- und Reiher Schnabel-Arten sollten für einen optimalen Bekämpfungserfolg das 2-Blatt-Stadium nicht überschritten haben.</p> <p>Zum Einsatzzeitpunkt von ELUMIS GOLD Pack bereits aufgelaufene Unkräuter und Ungräser werden gut erfasst. Durch die bodenwirksame Komponente GARDO GOLD werden auch kurz nach der Behandlung auflaufende Hirsen und Unkräuter bekämpft. Die Wirkung gegen später auflaufende Unkräuter und Hirsearten kann jedoch durch Bodentrockenheit oder hohe Humusgehalte des Bodens beeinträchtigt sein.</p> <p>ELUMIS GOLD Pack darf max. 1 mal in der Kultur bzw. je Jahr angewendet werden.</p>
Aufwandmengen:	<p>ELUMIS GOLD Pack wird mit 1,25 l/ha ELUMIS + 2,5 l/ha GARDO GOLD eingesetzt.</p>
Eigene Erfahrungen aus den Anwendungsempfehlungen:	<p>Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während der Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen.</p> <p>Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten.</p> <p>Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können. Bei weiteren Fragen zur Mischbarkeit rufen Sie bitte das Syngenta Beratungszentrum, Tel.-Nr. 0800-3240275, an.</p>
Wichtige Hinweise:	<p>Die Gebrauchsanleitungen der Einzelprodukte sind genau zu beachten. Insbesondere die unterschiedlichen Auflagen der Einzelprodukte sind strikt einzuhalten. Die einzuhaltenden Abstandsaufgaben müssen sich nach den jeweils festgesetzten Abständen der Einzelprodukte richten.</p>
Nachbau:	<p>Falls ein vorzeitiger Umbruch mit ELUMIS GOLD Pack behandelter Maisbestände erforderlich wird, kann auf diesen Flächen 4 Wochen nach Anwendung und nach vorherigem Pflügen erneut Mais nachgebaut werden.</p> <p>Im Rahmen der üblichen ackerbaulichen Fruchtfolge erlaubt der unter üblichen Bodentemperatur- und -feuchtigkeitsverhältnissen nahezu vollständige Abbau der Wirkstoffe im Boden nach bestimmungsgemäßer und sachgerechter Anwendung von ELUMIS GOLD Pack (Einsatz vor dem 1. Juli), den Nachbau aller ackerbaulichen Hauptkulturen.</p> <p>Vor dem Nachbau zweikeimblättriger Zwischenfrüchte, Untersaaten und empfindlicher zweikeimblättriger Hauptkulturen (z.B. Beta-Rüben, Erbsen, Ackerbohnen, Klee-Arten, Raps, Sonnenblumen, Gemüsekulturen und empfindliche Winterkulturen) muss der Boden gepflügt werden.</p> <p>Schäden an Folgekulturen sind möglich:</p> <p>Unter ungünstigen Bedingungen (sandige, zur Austrocknung neigende Böden, Böden mit niedrigem pH-Wert [$< 6,0$], Böden mit geringer biologischer Aktivität, geringer Bodengüte oder hohem Gehalt an organischer Substanz [$> 4 \%$], schlechte Bodenstruktur, Kälte, außerordentliche Sommer- oder Wintertrockenheit, Überlappung, Stressbedingungen für das Pflanzenwachstum) können vorübergehende Blattaufhellungen,</p>

Wuchshemmungen oder Ausdünnungen an empfindlichen nachgebauten zweikeimblättrigen Kulturen (z.B. Beta-Rüben, Erbsen, Ackerbohnen, Klee-Arten, Raps, Sonnenblumen, Gemüsekulturen und empfindliche Winterkulturen) auftreten. Eine tief wendende Bodenbearbeitung nach der Maisernte sowie Boden-pH-Werte über 6,0 mindern das Risiko von Nachbauschäden an Folgekulturen deutlich. Daher wird auf Flächen mit einem pH-Wert deutlich unter 6,0 oder nach außerordentlicher Sommertrockenheit der Nachbau empfindlicher zweikeimblättriger Kulturen nicht empfohlen, wenn ELUMIS GOLD Pack in der Vorkultur eingesetzt wurde.

Anwendungstechnik

Eigene Erfahrungen aus der Anwendungstechnik:

Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten! Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen. Ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Arbeit in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an. Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen. Nach Arbeitspausen muss die Spritzbrühe erneut sorgfältig aufgerührt werden.

Lagerung und Entsorgung

Warenzeicheninhaber:

Syngenta Agro GmbH
Am Technologiepark 1-5
D-63477 Maintal